

# Graubündner Kantonalbank setzt auf Fernwärme

## Weniger Treibhausgasemissionen dank umweltfreundlichem Heizsystem

Chur, 17. September 2018 – Seit Ende August bezieht die Graubündner Kantonalbank (GKB) Wärme aus dem Versorgungsnetz der Fernwärme Chur AG. Davon profitieren neu das Wohn- und Geschäftshaus am Stadtgartenweg, der Hauptsitz Engadinstrasse sowie das Kundenhaus am Postplatz durch einen nachgelagerten Verbund. Durch diese Umstellung reduziert die GKB ihre jährlichen Treibhausgasemissionen an CO<sub>2</sub>.

Die GKB pflegt einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Einen ökologischen Schwerpunkt setzt die Bank in der Infrastruktur. So prüft sie bei jeder Sanierung unter anderem auch den Einsatz von alternativen Heizsystemen, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden.

### Hochwertige, ökologische Energie

Mit dem Ende der maximalen Lebensdauer der bisherigen Heizsysteme entschied sich die GKB aufgrund ökonomischer und ökologischer Kriterien für eine Zusammenarbeit mit der Fernwärme Chur AG. Diese leitet die Abwärme der Kehrlichtverbrennungsanlage GEVAG von Trimmis nach Chur. Künftig nutzt die Bank die hochwertige, ökologische Energie zur Wärmeversorgung ihres Gebäudeparks zwischen Engadinstrasse und Postplatz. Dazu Thomas Fischli, Leiter Infrastruktur bei der Graubündner Kantonalbank: «Unser Ziel ist es, den ökologischen Fussabdruck der GKB kontinuierlich zu reduzieren. Wir wollen damit zu den nachhaltigsten Banken der Schweiz gehören und unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen.»

### So funktioniert Fernwärme

Bei der Fernwärmeversorgung heizt man Wasser idealerweise über einen Kondensator aus einem Dampfprozess auf. Dies erfolgt in diesem Fall im Prozess der Kehrlichtverbrennungsanlage Trimmis; alternativ andernorts auch durch ein Heizkraftwerk. Das heisse Wasser gelangt mittels Pumpen über Leitungen zu den Verbrauchern, wo die Energie über Wärmetauscher an das Heizsystem der Gebäude abgegeben wird. Damit kann dort auf eine eigene Wärmeerzeugung (wie beispielsweise Öl-Heizkessel) verzichtet werden.

### Kontakt für Medienschaffende:

Graubündner Kantonalbank, Medien & Investor Relations, Postfach, 7001 Chur  
Thomas Müller, [thom.mueller@gkb.ch](mailto:thom.mueller@gkb.ch), Telefon +41 81 256 83 11  
Plutarch Chiotopulos, [plutarch.chiotopulos@gkb.ch](mailto:plutarch.chiotopulos@gkb.ch), Telefon +41 81 256 83 13

Graubündner Kantonalbank auf:

[gkb.ch/medien](http://gkb.ch/medien) | [Twitter](#) | [Facebook](#) | [YouTube](#) | [Flickr](#) | [Xing](#)

---

#### Graubündner Kantonalbank – führend in Graubünden

Die Graubündner Kantonalbank bietet alles, was eine moderne Universalbank ausmacht – für Privatpersonen, die Wirtschaft und die öffentliche Hand. Die Bank beschäftigt 966 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 30.6.2018). Das Unternehmen ist im grossen, weit verzweigten und mehrsprachigen Kanton an 53 Standorten vertreten, Hauptsitz ist Chur. Die Graubündner Kantonalbank ist an der Privatbank Bellerive AG in Zürich und an der Albin Kistler AG in Zürich beteiligt. Im Halbjahresergebnis weist sie mit einer Bilanzsumme von CHF 26 Milliarden einen Konzerngewinn von CHF 99.4 Millionen aus. Der Partizipationsschein GKB ist seit dem 10. September 1985 börsenkotiert.

#### Termine

Jahreszahlen 2018: 8. Februar 2019  
Partizipanten-Versammlung 2019: 4. Mai 2019